

### Darstellung des dialogischen Prinzips

Ein wesentliches Prinzip der Weiterbildungsmaßnahme ist der Dialog. Das dialogische Prinzip wird durch unterschiedliche Säulen gestützt. So dokumentieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren persönlichen Lernprozess in einem Portfolio. Die Portfolios sind Grundlagen zur eigenen Reflexion und für den Dialog in den Interventionsgruppen. Diese Interventionsgruppen werden zu Beginn der Maßnahme gebildet und ermöglichen einen vertrauensvollen und konstruktiv-kritischen Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander. Die Gruppen treffen sich regelmäßig sowohl zwischen den Kursblöcken als auch während eines Kursblocks. Um den Dialog über die eigene gelingende Praxis zu ermöglichen, findet zu den Modulen jeweils freitags ein Praxisforum statt. Hier wird in Anknüpfung an das kommunikative, diagnostische und didaktische Handeln der Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit zur Darstellung und kritischen Reflexion eigener Praxisbausteine im Plenum gegeben.

### Anfahrtsplan



Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A 1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts).

Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 2 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 34 zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12, 13, 14 und 22 - alle bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“: Fußweg zur Akademie etwa zehn Minuten. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca. 13,- €.

### Anmeldung und weitere Informationen:

Westfälische Wilhelms-Universität  
Internationales Centrum für Begabungsforschung (ICBF)  
Elke Surmann, Georgskommende 33, 48143 Münster  
Tel. 0251/83-29314 / E-Mail: icbf@uni-muenster.de

### Termine und Zeiten:

Auftakt: Fr 08.12. – Sa 09.12.2017  
Modul I: Fr 02.03. – Sa 03.03.2018  
Modul II: Fr 04.05. – Sa 05.05.2018  
Modul III: Fr 28.09. – Sa 29.09.2018  
Modul IV: Fr. 18.01. - Sa. 19.01.2019- Beginn um 10 Uhr  
Freitags von 13.30 bis ca. 21.00 Uhr  
Samstags von 9.00 bis 17.00 Uhr

Kursgebühr: 1.200,- € (zahlbar in Teilbeträgen)  
Zertifizierungsgebühr: 250,- € (optional)

### Weitere Beiträge pro Modul in der Akademie:

40 € Tagungsgebühr inklusive Verpflegung  
25 € Übernachtung im Zweibettzimmer (optional)  
35 € Übernachtung im Einzelzimmer (optional)  
Tagungsnummer: 678 WT

### Ausfallgebühren in der Akademie:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Beitrages erheben. Drei Tage vorher wird der volle Beitrag berechnet. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Bildnachweis: © ICBF



**AKADEMIE  
FRANZ HITZE  
HAUS**

KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-416 (Maria Conlan)

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: [conlan@franz-hitze-haus.de](mailto:conlan@franz-hitze-haus.de)

Online: [www.franz-hitze-haus.de/info/18-678](http://www.franz-hitze-haus.de/info/18-678)



## EXPERTE INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Berufsbegleitende Weiterbildung für  
Lehrpersonen aller Schulformen

Dezember 2017 - Januar 2019



**AKADEMIE  
FRANZ HITZE  
HAUS**

## Einladung

- *Wie kann ich mit der zunehmenden Heterogenität von Schülerinnen und Schülern umgehen?*
- *Wie kann ich herausfinden, was einzelne Schülerinnen und Schüler brauchen?*
- *Wie kann ich passende Unterrichtsangebote für die unterschiedlichen Schülerinnen und Schüler gestalten?*
- *Wie kann die Zusammenarbeit mit Kollegen gelingen und mich in meinem Schulalltag entlasten?*
- *Wie können wissenschaftliche Erkenntnisse mich in meiner pädagogischen Praxis unterstützen?*

Die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen von Lehrpersonen bildet den Schwerpunkt der Qualifizierung „Experte Individuelle Förderung“, die am Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung NRW (lif NRW) entwickelt worden ist.

Das Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung NRW der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW kooperieren mit dem Ziel, die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler in Nordrhein-Westfalen zu stärken. Dazu bedarf es der Anpassung des schulischen Lernangebotes an den individuellen Lernbedarf von Schülerinnen und Schülern, um eine optimale Potenzialentfaltung und Persönlichkeitsentwicklung zu bewirken. Das Qualifizierungskonzept „Experte Individuelle Förderung“ ermöglicht Lehrpersonen, ihre Kompetenzen zur individuellen Förderung im potenzialorientierten Umgang mit der Vielfalt von leistungsschwächeren bis hin zu leistungsstarken Schülerinnen und Schülern zu erweitern, um diese im eigenen Unterricht und in der systematischen Weiterentwicklung ihrer Schule umzusetzen.

Wir laden Sie herzlich ein.

**Prof. Dr. Christian Fischer**, Wissenschaftliche Leitung lif  
**Antonius Kerkhoff**, Akademiedirektor  
**Sebastian Mohr**, Akademiedozent

## Erläuterung zur Struktur der Qualifizierung

Zum Auftakt findet eine Einführung zu den Zielen und Inhalten der Qualifizierung sowie zu den Leistungserwartungen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Darüber hinaus erhalten sie Informationen zur Portfolioarbeit als Grundlage des dialogischen Prozesses sowie zur Arbeit in den zu bildenden Intervisionsgruppen. Außerdem findet eine Einweisung zur Nutzung der Moodle-Plattform als zentrales Kommunikationsmedium statt. Die anschließende Qualifizierung umfasst insgesamt vier zweitägige Kursblöcke. Der theoretische Teil wird in den Kursblöcken I – III abgedeckt und enthält Module zu den Bereichen Kommunikative, Diagnostische und Didaktische Kompetenzen.

Der praktische Teil beinhaltet drei Hospitationen zu den entsprechenden Kompetenzbereichen. Sie werden an geeigneten Einrichtungen zur individuellen Förderung durchgeführt oder finden als kollegiale Hospitationen im Rahmen der Intervisionsgruppen statt. Die Hospitationserfahrungen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Portfolio dokumentiert und in den Intervisionsgruppen reflektiert.

Zur eigenen praktischen Erprobung entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Verlauf der Qualifizierung entsprechend der jeweiligen Kompetenzbereiche eigene Praxisbausteine, die sie jeweils in diagnostischen, didaktischen und kommunikativen Praxisphasen erproben und im Portfolio dokumentieren. Die lernbegleitende Reflexion findet in den Intervisionsgruppen statt. Als Ergebnis dieses Arbeitsprozesses erstellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Best Practice-Beispiel zu einzelnen Bausteinen zur individuellen Förderung an der eigenen Schule mit einem Ausblick zur weiteren Schulentwicklung. Diese Best Practice-Beispiele werden im Kursblock IV präsentiert. Für eine Zertifizierung ist eine schriftliche Arbeit anzufertigen, welche von den Modulbeauftragten begutachtet und bewertet wird.

## Kursaufbau in Modulen I bis IV

### Auftaktmodul

- Einführung zu Zielen, Inhalten und Anforderungen
- Anbindungen an individuelle Schulentwicklungsvorhaben
- Bildung von persönlichen Schwerpunkten
- Informationen zur Portfolioarbeit und Intervisionsgruppen
- Einweisung in die Moodle-Plattform als Kommunikationsmedium

### Kommunikative Kompetenzen (Modul I)

- Einzelfall- und Systemberatung/Gesprächsführung
- Moderations- und Medienkompetenz
- Coaching/Intervision/Lernbegleitung
- Fort- und Weiterbildungskonzeption

### Diagnostische Kompetenzen (Modul II)

- Pädagogische Bestandsaufnahme/Testung
- Lernbeobachtung/Leistungsbeurteilung/Befragung
- Qualitätsanalyse/Qualitätsentwicklung
- Formative und Summative Evaluation
- Vernetzung mit Kooperationspartnern (...)

### Didaktische Kompetenzen (Modul III)

- Organisationsformen individueller Förderung
- Formen/Strategien Selbstgesteuerten Lernens
- Kooperatives Lernen und Lehren
- Ergebnisorientierte Unterrichtsentwicklung (...)

### Fachliche Kompetenzen (integriert in Modul I - III)

- Hochbegabung und Hochleistung/Underachievement
- Grundlagen individueller Förderung
- Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- Lehr- und Lernstile/Lernkompetenzen
- Schulentwicklung und Implementierung (...)

### Präsentation der Praxisbausteine (Modul IV)

- Präsentation des Best Practice-Beispiels einschließlich wissenschaftlicher Beratung durch den Modulbeauftragten
- Portfoliopräsentation: Reflexion eigener Lernwege
- Darstellung der individuellen Kompetenzentwicklung